



Bayerische Ingenieurekammer-Bau unterschreibt „Mittelstandspakt Bayern“

Vertrag zwischen Freistaat Bayern und Kammer soll kleine und mittelständische Unternehmen unterstützen

(Sperrfrist: Mo. 19.06.2009, 12.00 Uhr)

Referat Öffentlichkeitsarbeit
Dipl.-Pol. Alexander Hauk
Pressereferent

Nymphenburger Straße 5
80335 München
Telefon 089 419434-27
Fax 089 419434-20
a.hauk@bayika.de
www.bayika.de

München. Gemeinsam mit Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer und Wirtschaftsminister Martin Zeil hat Kammerpräsident Dr.-Ing. Heinrich Schroeter heute (Montag, 19.06.2009) in München den „Mittelstandspakt Bayern“ unterzeichnet. Ziel des Vertrages zwischen dem Freistaat Bayern, der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau und 43 weiteren Berufsvertretergruppen und Wirtschaftsorganisationen ist es, kleine und mittlere Unternehmen in Bayern zu unterstützen. Das soll unter anderem durch niedrigere Steuern, weniger Bürokratie und einem regen Informationsaustausch unter den Vertragspartnern erreicht werden.

Der Pakt ruht auf den vier Säulen „Gute Rahmenbedingungen schaffen“, „Substanz bewahren“, „Neues ermöglichen“ und „Informieren und kommunizieren“. Seehofer und Zeil bezeichneten ihn als ein zentrales Zukunftsprojekt zur Unterstützung der kleinen und mittleren Unternehmen in Industrie, Handel, Handwerk, Dienstleistungsgewerbe und der freien Berufe im Freistaat: „Gerade heute brauchen wir verstärkte gemeinsame Anstrengungen von Politik, Kreditinstituten und Organisationen der Wirtschaft, um den Mittelständlern bestmögliche Rahmenbedingungen und maßgeschneiderte Unterstützung zu bieten.“ Direkte Staatshilfen für marode, nicht mehr wettbewerbsfähige Unternehmen lehnen die Unterzeichner ab.

Gemeinsam für den Mittelstand

Zu ihnen zählen neben der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau unter anderem die Bayerische Architektenkammer, der Bayerische Bankenverband, der Sparkassenverband Bayern, der Verband Freier Berufe in Bayern und der Bayerische Hotel- und Gaststättenverband. Die Vertragspartner wollen künftig bei Gesetzesinitiativen gemeinsam den Interessen des Mittelstandes Gehör verschaffen, wie es in dem Vertrag heißt.

Diese Pressemitteilung ist auch im
Internet abrufbar:
www.bayika.de > Presse

Veröffentlichung frei –
Belegexemplar erbeten.

Der Pakt trage vor allem zur Vernetzung von Vertreterorganisationen kleiner und mittelständischer Unternehmen aus verschiedenen Branchen bei, sagte Schroeter: „Bisher hatten wir Bauingenieure nur selten mit Hoteliers zu tun. Auf die Zusammenarbeit mit ihnen und anderen Branchen freuen wir uns und sind auf die Synergieeffekte gespannt.“

(Internet: www.bayika.de)

Die **Bayerische Ingenieurekammer-Bau** mit Sitz in München vertritt die beruflichen Belange ihrer mehr als 5650 Mitglieder. Dabei handelt es sich um Ingenieure aus dem Bauwesen. Zu den wesentlichen Aufgaben der Kammer gehören die Beratung der Mitglieder, der Schutz der beruflichen Belange, die Überwachung der Erfüllung der beruflichen Pflichten, die Förderung der Baukultur, Wissenschaft und Technik sowie die Stärkung der Eigenverantwortung, Unabhängigkeit und Fachkompetenz. Die Bayerische Ingenieurekammer wurde 1990 gegründet und ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Aufsichtsbehörde ist das Bayerische Staatsministerium des Innern.

Bildmaterial:

(Falls gewünscht, senden wir Ihnen gerne weitere Fotos zu)



Bild-ID: schroeter_4c. jpg

Bildunterschrift: Dr.-Ing. Heinrich Schroeter, Präsident der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau.

Quelle: Bayerische Ingenieurekammer-Bau